



Erich Lechner aus Mureck besitzt ein prächtiges Customizing-Juwel, sozusagen der Captain America des Alpenlandes! Das Schmuckstück wurde komplett in Eigenregie neu aufgebaut beziehungsweise umgebaut.



Die Freude von **Willibald Hörtnner** aus Wien über sein makelloses Fahrzeug können wir bestens verstehen: „Ich sende euch Bilder meiner MC 50, Baujahr 1971. Habe sie in mühevoller Kleinarbeit restauriert und bin wirklich stolz auf sie!!!“

DIE SCHLURF-RAKETE LEBT!

Wir haben richtig vermutet: So mancher unserer Leser hat eine arge Vergangenheit. Im zweiten Teil unserer Hommage an die legendäre „Pupperlhutsch'n“ aus den Zeiten des motomobilen Aufbruchs bringen wir einige der eingelangten Leserfotos. Die Puch MC 50 in verschiedenen Aggregatzuständen, damals oder heute. Danke!



Wolfgang Wilhelm liefert mit seinen zeitgenössischen Dokumentarbildern einer ziemlich ernsthaft, um nicht zu sagen rüdig aussehenden MC 50 mit Krickerl-Lenker sogar eine fundierte Tuninganleitung, in der viel Insiderwissen steckt

„Hubraum 65 Kubik – es ist ein großer 60er-Zylinder aufgebohrt, mit dazugehörigem Zylinderkopf. Die Überströmkanäle sind bearbeitet. Weiters kontaktlose Zündanlage von der Zündapp KS 50. Getriebe umgebaut mit langem ersten Gang (echte 40 km/h schnell) von einer Puch DS 60. Siebzehner-Bing-Vergaser aufge-

rieben auf 18,8 Millimeter. Kurzer Eigenbau-Ansaugkrümmer, angepasst an den Ansaugkanal. Anders übersetzter Primärtrieb, weil trotz langer Übersetzung die Verwendung des Originalkettensrads erwünscht war. Dem großen Sprung zwischen zweiten und dritten Gang und der damit verbundenen Drehmomentschwäche wurde



Kurt Peterka aus Wien besitzt offensichtlich gleich vier herrliche Puch MC 50 verschiedener Stilrichtungen und Baujahre. Und das STP-Pickerl darf nicht fehlen. Gratulation

mit einer Modifizierung des Motorhäuses begegnet: Motor komplett zerlegen, in die Kurbelgehäuse oberhalb der Kurbelwelle wurde in eine vorher angefertigte Nut eine Aluminiumbrücke mit Uhu Plus verklebt und anschließend in Mutters Backofen ausgehärtet. Durch diese Maßnahme wird der Raum unter dem Kolben kleiner, die Vorverdichtung steigt und

der Motor bekommt einen gewaltigen Drehmomentzuwachs. Aus demselben Grund wurden die Löcher in den Kurbelwellenwangen mit Kork ausgefüllt. Als letzte Maßnahme wurde die Kickstarterwelle ausgebaut, denn die wird permanent angetrieben und kostet Leistung. Nach diesem Tuning war meine MC so schnell wie die schnellsten Zündapp.“



RBO GmbH
Ing. Stöckl
www.puch-rbo.at

RBO – ihr Spezialist für alle Nachkriegs Puch Motorräder, Roller und Mopeds

Wichtige Teile für die Puch MC 50

-  367.1.24.000.2, Mittelfständer
-  362.1.10.005.2, Zylinder mit Kolben
-  362.8.10.015.0, Kurbelwelle
-  360.2.13.001.2, Vorgelegewelle
-  368.1.15.033.1, Ansaugstutzen
-  368.5.16.301.2, Auspuffkrümmer
-  368.1.27.000.1, Vorderradkotblech
-  368.5.33.000.2, Sitzbank
-  368.1.32.701.2, Lenker

www.puch-rbo.at
Gewerbepark II/4
A 2111 Tresdorf
Tel.: 02262/725 13, office@rbo.at